

## U-Bahn

**SCHENEFELD** Die Verlängerung der geplanten U5 über Hamburg hinaus bis nach Schenefeld: Die Verkehrsinitiative „Starten: Bahn West“ wendet sich an Kieler Minister. **Seite 3**

Schenefelds Tageblatt, Mi 14/10/15

# U-Bahn bis nach Schenefeld: Initiative geht an Minister Meyer ran

**SCHENEFELD** Schenefelds Bürgermeisterin Christiane Küchenhof hofft auf seine Unterstützung. Der Kreis Pinneberger Landrat Oliver Stolz hofft auf seine Unterstützung – und jetzt auch die Verkehrsinitiative „Starten: Bahn West!“ Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Reinhard Meyer (SPD) soll sich dafür einsetzen, dass die in Hamburg geplante U-Bahnlinie 5 nicht an der Landesgrenze halt macht, sondern bis nach Schenefeld verlängert wird. In einem Brief an den Minister schreibt die Initiative – zu ihr gehört auch der Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld: „Es geht

darum, dass die Stadt Schenefeld in die Planungen für die Streckenführung der U5 in den Hamburger Westen einbezogen wird. Es mutet anachronistisch an, dass die Überlegungen der jeweiligen Planungsbehörden an den Ländergrenzen enden.“ Es müsse doch möglich sein, ein wichtiges Infrastrukturprojekt wie die U5 länderübergreifend zu behandeln, zumal es etliche Planungsgremien und -ausschüsse zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein gebe.

Die Verkehrsinitiative weist darauf hin, dass eine Schleifenführung über Schenefeld den volkswirtschaftli-

chen Nutzen einer Strecke in den Hamburger Westen steigern würde.

Der Verkehrsinitiative geht es auch darum, ein Fenster in den Kreis Pinneberg zu öffnen und den Umstieg vom Auto auf die Schiene zu forcieren.

Wie berichtet, hatte sich auch Landrat Stolz dafür eingesetzt, die U-Bahn oder alternative S-Bahn-Ansätze bis nach Schenefeld zu verlängern. Das hatte Hamburg bisher abgelehnt – vor allem aus wirtschaftlichen Gründen. Noch ist das U-Bahn-Projekt auch nicht in der Kieler Landesplanung angekommen. Meyer soll's richten. brh